

10 GRÜNDE FÜR GRÜN

Wofür wir Verantwortung übernehmen wollen

1. Klimaschutz voranbringen:

Wir halten die Klimaziele ein. Wir setzen auf sauberen Strom: die 20 schmutzigsten Kohlekraftwerke sofort abschalten. 100% Erneuerbare Energie bis 2030.



2. E-Mobilität zum Durchbruch verhelfen:

Um die Umwelt zu schützen und die Autoindustrie zu stärken, lassen wir ab 2030 nur noch abgasfreie Autos neu zu.

3. Landwirtschaft nachhaltig machen:

Wir schaffen die industrielle Massentierhaltung ab, erhöhen Tierschutzstandards und stoppen Ackergifte.

4. Europa zusammenführen:

Wir kämpfen für eine Europäische Union, die in Arbeitsplätze und Umweltschutz investiert – statt Milliarden für mehr Rüstung auszugeben.

5. Familien stärken:

Mehr Geld für bessere Bildung, weniger Kinderarmut und die Unterstützung Alleinerziehender – deshalb haben wir 12 Milliarden Euro im grünen Familienbudget.

6. Soziale Sicherheit schaffen:

Wir kämpfen für eine sichere Rente und wollen raus aus der Zweiklassenmedizin – durch solidarische Bürgerversicherung.

7. Integration zum Erfolg führen, Flüchtlinge schützen:

Wir sagen Ja zum Familiennachzug für Flüchtlinge, Nein zu Obergrenzen und Abschiebungen in Krisengebiete.

8. Gleichberechtigt und selbstbestimmt leben:

Wir wollen gleiche Bezahlung für gleichwertige Arbeit unabhängig vom Geschlecht.

9. Freiheit sichern:

Wer frei leben will, muss sich sicher fühlen können. Deshalb Bedrohungen ernst nehmen, Bürgerrechte wahren, Polizei gut ausstatten.

10. Fluchtursachen bekämpfen:

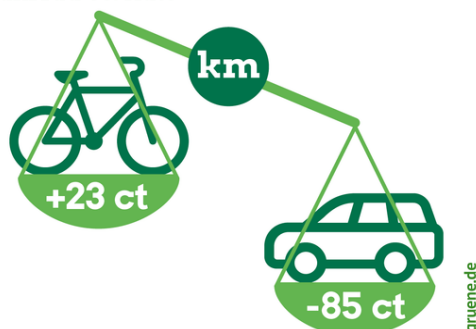
Wir fordern das Aus für deutsche Rüstungsexporte an Diktatoren und in Krisengebiete. Wir setzen auf faire Handelsabkommen.



Aufwachen, Minister Dobrindt, ran ans Rad!

Das Fahrrad ist umweltfreundlich, abgasfrei und leise. Radfahren fördert die Gesundheit und die Fitness. Fahrradfreundliche Städte und Gemeinden bieten eine hohe Lebensqualität. Strukturschwache Regionen profitieren zunehmend vom wachsenden Radtourismus. Die Radverkehrsförderung im Wahlprogramm der Grünen ist eine von drei Schlüsselforderungen im Bereich Mobilität. Die Grünen setzen sich für eine ambitionierte Radverkehrspolitik durch den Bund ein. In der laufenden Wahlperiode gab es dazu auf Bundesebene eine Vielzahl von Initiativen, darunter das Einbringen des Antrags „Radverkehr konsequent fördern“. Der Antrag, der u.a. eine fußgänger- und fahrradfreundliche Reform der StVO sowie mehr Bundesmittel für Radwege und Radschnellwege fordert, wurde am 30. Juni 2017 von der Großen Koalition ohne Vorlage eines Alternativvorschlags abgelehnt.

Fahrrad vs. Auto



Radfahren fördert die Gesundheit und ist umweltfreundlich. **Gesellschaftlicher Nutzen pro Kilometer mit dem Fahrrad: 23 Cent.** Autos kosten die Gesellschaft 85 Cent pro gefahrenen Kilometer.

Wir fordern von der Bundesregierung, den nationalen Radverkehrsplan konsequent umzusetzen und um das Ziel zu ergänzen, den Radverkehrsanteil in Deutschland bis zum Jahr 2030 auf 25 Prozent aller Wege zu erhöhen. Die Initiativen der Grünen haben aufgezeigt, dass der Bund bei der Radförderung mehr tun kann und die Regierung zum Handeln animiert. Mit dem Einstieg in die Radschnellwegförderung hat die Große Koalition im Jahr 2017 eine grüne Forderung aufgegriffen. Wir fordern, die Bundesmittel für den Radverkehr mindestens zu verdreifachen.

Zum Vergleich: Über 6 Milliarden Euro gibt Autominister Dobrindt 2017 für Straßen und Autobahnen aus. Umweltschädliche Diesel-Autos werden laut Umweltbundesamt mit 1,5 Milliarden Euro subventioniert. Für den Radverkehr investiert der Bund lediglich 130 Millionen Euro.

Wir Grüne wollen, dass Radfahren in Deutschland bequemer und sicherer wird. Die Bundesregierung muss mehr Verantwortung übernehmen und den Radverkehr in Zusammenarbeit mit den Ländern und Kommunen konsequenter fördern. Hierzu gehört, dass sich der Bund stärker am Ausbau der Radinfrastruktur sowie der Mobilitätsbildung beteiligt. Gebraucht wird ein intuitiv begreifbares und durchgängiges Netz an guten Radverkehrswegen mit großzügigen Abmessungen, das dem wachsenden Radverkehr gerecht wird und das ein sicheres und zügiges Vorankommen (auch für mehrspurige Fahrräder) ermöglicht.

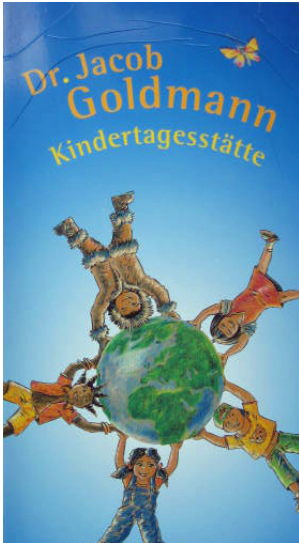
Wir wollen Rad und öffentlichen Verkehr besser verknüpfen, die Fahrradmitnahme in allen Zügen, barrierefreie Zugänge und sichere Abstellmöglichkeiten. Zudem möchten wir den Rechtsabbiegepfeil für Radfahrende und eine umfassende Förderung von E-Lastenrad-Sharing-Systemen einführen. Kommunen sollten das Recht erhalten, innerorts bauliche Verkehrsberuhigung auf überregionalen Straßen umzusetzen und über die Einführung von Tempo 30 selbst zu entscheiden, auch wenn es sich um Bundesstraßen handelt.



September 2017

Längst überfällig: Der beitragsfreie Kindergarten.

Vorschulbildung muss beitragsfrei sein. Das fordern wir GRÜNE seit Jahren. In Reinheim haben wir durch Beharrlichkeit erheblich dazu beigetragen, dass trotz klammer Haushalte in den letzten Jahren im Gegensatz zu vielen Kommunen keine Erhöhungen der Kitagebühren vorgenommen wurden.



Nun wurde von den GRÜNEN in der Landeskoalition erreicht, dass ab dem 1.8.2018 die Kindergartengebühren wegfallen sollen. Ob dann auch die Kommunen entlastet werden, bleibt abzuwarten. Die Eltern, die Kinder im Kindergarten haben, werden ab dem 1.8.2018 immerhin pro Kind ca 100,00 € im Monat sparen.

Mit Steuersenkungen nach dem Gießkannenprinzip setzt die CDU darauf, bei den Bürgern zu punkten und Wählerstimmen zu gewinnen. Neben beitragsfreien Kitas, die jetzt in Hessen umgesetzt werden, sollten aber auch andere öffentliche Aufgaben mit Steuermitteln finanziert werden. Dazu gehören kostenloser Öffentlicher Personennahverkehr, nachhaltige Verkehrskonzepte, bessere medizinische Versorgung und Altenpflege, Verbesserung der öffentlichen Infrastruktur (Schulen, Krankenhäuser, Straßen usw.), E-Mobilität und nicht zuletzt ist es notwendig, die Energiewende entscheidend voranbringen. Das alles sind Maßnahmen, die mit den Überschüssen aus den Steuereinnahmen finanziert werden könnten. Man muss vermutlich eher an Steuererhöhungen für sehr hohe Einkommen und Vermögen denken, um das Notwendige umzusetzen.

Trotz aller Kritik an der Vorgehensweise und vor Allem der noch ungeklärten Finanzierung: endlich gibt es ihn, den beitragsfreien Kindergarten. Und das ist im Wesentlichen ein Verdienst der GRÜNEN.

Stadt für Menschen statt fürs Auto

Fahrrad ein Verkehrsmittel ohne Schadstoffausstoß.

Reinheim zur Fahrrad-Stadt zu entwickeln ist eine große Aufgabe.

Aufgrund unserer Aktivitäten wurden, wo es möglich war, Hindernisse auf den Radwegen entfernt. Auf der „alten B38“ wurden in Richtung Spachbrücken und Richtung Groß-Bieberau Fahrrad-Schutzstreifen angebracht. Nicht viel, aber immerhin erste Schritte.

Zur Umgestaltung der Darmstädter Straße - Abschnitt Engel-Apotheke bis VOBA - gab es am 14. Juni den öffentlichen Vortrag „Verkehrsräume umgestalten“ von Prof. Gerlach aus Wuppertal. (<https://uni-wuppertal.sciebo.de/index.php/s/3try3XDmEfyIyW>) Auch die Verkehrs-AG des Magistrates beschäftigte sich am 28.8. mit dieser Präsentation.

Also wir bewegen was!

**Machen Sie mit, gestalten Sie mit.
Kommen Sie zu den GRÜNEN!**



Außerdem muss der LKW-Durchgangsverkehr raus aus Reinheim - den Bürgern zuliebe!

September 2017



GRÜN wählen ist Zukunft wählen

Die Notwendigkeit, dass die Grünen im Bund wieder mitregieren müssen, sieht man/frau an den vergangenen 12 Jahren, in denen die GRÜNEN nicht beteiligt waren: ein mittleres ökonomisches und ökologisches Desaster.

Siehe Abgasskandal, Dieselskandal. Die Autoindustrie denkt nicht um, wird aber auch von den regierenden Parteien nicht gefordert – es gibt keine Innovation hinsichtlich umweltfreundlicher Mobilität. Die angebliche Gefährdung von Arbeitsplätzen ist durch die betrügerischen Machenschaften der Autoindustrie real geworden.

GRÜNE in der Regierung hatten für den Atomausstieg gesorgt, es sollte eine Wende in der Energiepolitik werden. Schwarz-Gelb hatte alles rückgängig gemacht, um dann von der Katastrophe von Fukushima wieder zum Ausstieg aus dem Ausstieg gezwungen zu werden.

Die GRÜNEN nicht zu unterstützen bedeutet ein Risiko für die Zukunft von uns und den nachfolgenden Generationen.



Wir kämpfen für Europas Zusammenhalt!

Wählen Sie GRÜN!

Wir wollen die Zukunft unseres Landes gestalten - ökologisch, weltoffen und sozial.

Kontakt

- **E-Mail:** info@gruene-reinheim.de
- **Öffentliche Fraktions- und Ortsverbands-sitzung** alle 2 Wochen donnerstags im „Kühlen Grund“ bei Evi Mayer
- **Offener politischer Stammtisch:** siehe unter „Termine“ auf unserer
- **Website:** www.gruene-reinheim.de

Parteivorsitzender

Hans Menningmann, Tel: 06162 5752

Fraktionsvorsitzender

Günther Schreiber, Tel.: 06162 912906

Bei Fragen zur Kernstadt oder Ortsteilen:

Ortsbeirat Reinheim

Barbara Kirnhof, Tel.: 06162 912804

Ortsbeirat Ueberau

Hans Menningmann, Tel.: 06162 5752

Ortsbeirat Georgenhausen-Zeilhard

Günter Six, Tel.: 06162 83311

Verantwortlich i.S.d.P.:

Hans Menningmann,
Reinheim, Wilhelm-Leuschner Str. 22

Stimmzettel		
für die Wahl zum Deutschen Bundestag am 24. September 2017 im Wahlkreis 187 – Odenwald		
Sie haben 2 Stimmen		
hier 1 Stimme für die Wahl eines/einer Wahlkreis- abgeordneten		hier 1 Stimme für die Wahl einer Landesliste (Partei) – maßgebende Stimme für die Verteilung der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien –
Erststimme		Zweitstimme
1 Lips, Patricia Handelsfachwirtin Rödermark	CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands	<input type="radio"/> CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands Prof. Dr. Helge Brauk, Dr. Michael Meisler, Patricia Lips, Dr. Peter Tauber, Bernd Siebert
2 Dr. Zimmermann, Jens Bundestagsabgeordneter Groß-Umstadt	SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands	<input type="radio"/> SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands Michael Roth, Christine Lambrecht, Dr. Sascha Rabe, Dagmar Schmeiß, Sören Bartol
3 Diefenbach, Frank Lehrer Michelstadt	GRÜNE BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	<input checked="" type="radio"/> GRÜNE BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Daniela Wagner, Omid Noorpoor, Kordula Schulz-Asche, Wolfgang Strangmann-Kuhn, Dr. Bettina Hoffmann
4 Hügelschäfer, Kristin Angestellte Beerfelden	DIE LINKE DIE LINKE	<input type="radio"/> DIE LINKE DIE LINKE Sabine Leutg, Dr. Achim Kessler, Christine Buchholz, Jörg Czarnecki, Heidemarie Schwoch-Pischke
5 Dr. Rankl, Robert Hochschuldozent Riedau	AFD Alternative für Deutschland	<input type="radio"/> AfD Alternative für Deutschland Marianne Hildebrand-Kühnel, Jonas Colar, Uwe Schütz, Jan Nolte, Albrecht Gasser